

Journal für

Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/
JNeurolNeurochirPsychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

**Wir stellen vor: Psychiatrische
Abteilung im
Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien**

Butterfield-Meissl C

Journal für Neurologie

Neurochirurgie und Psychiatrie

2003; 4 (3), 34-37

Homepage:

www.kup.at/

JNeurolNeurochirPsychiatr

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Indexed in
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

76. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Joint Meeting mit der Französischen
Gesellschaft für Neurochirurgie



2025

1.–4. Juni

HANNOVER

Im Spannungsfeld zwischen
Forschung und Patientenversorgung

PROGRAMM JETZT ONLINE EINSEHEN!



64. JAHRESTAGUNG

der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie

10.–13. Juni 2026
Würzburg



WIR STELLEN VOR: PSYCHIATRISCHE ABTEILUNG IM KAISER-FRANZ-JOSEF-SPITAL, WIEN

Ch. Butterfield-Meissl

EINLEITUNG

Die Psychiatrische Abteilung des Kaiser-Franz-Josef-Spitals wurde 1986 als erste Psychiatrische Abteilung in einem Schwerpunkt Krankenhaus in Wien gegründet. Damit wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Zentralisierung und Regionalisierung in der Versorgung der psychiatrischen Patienten im Zuge der Psychiatriereform in Wien gesetzt. Nach dem Psychiatrieplan für Wien hat die Abteilung die stationäre Vollversorgungspflicht für den 10. Wiener Gemeindebezirk mit einer Bevölkerung von ca. 160.000 Einwohnern. Die Abteilung verfügt über 50 Betten, gegliedert in 2 Stationen zu je 25 Betten, eine Spezial- und Nachbetreuungambulanz und einen psychologischen Bereich. Weiters stellt die Abteilung den Psychiatrischen Konsiliar-/Liaisondienst für die anderen Abteilungen und Ambulanzen des Kaiser-Franz-Josef-Spitals. Es gibt eine intensive Zusammenarbeit mit allen Abteilungen des Spitals.

THERAPEUTISCHES ANGEBOT

Die Abteilung ist eine allgemeinspsychiatrische Abteilung und hat eine sozialpsychiatrische Ausrichtung mit einer psychotherapeutischen und milieuthérapeutischen Orientierung. Es gibt etwa 850 Aufnahmen pro Jahr, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 18 Tage. Entsprechend dem biopsychosozialen Krankheitsmodell erfolgt die Behandlung in den drei Bereichen Psychopharmakologie und somatische Therapie, Psychotherapie, Soziotherapie und Milieuthérapie. Die Arbeit im multiprofessionellen Team ist wesentlich für die Umsetzung unseres therapeutischen Konzepts. Die intensive Zusammenarbeit mit den Einrichtungen im psychosozialen Feld ermög-

licht für die PatientInnen eine differenzierte Nutzung der stationären und extramuralen Behandlungsmöglichkeiten. Die stationäre Behandlung soll so kurz wie möglich und so lange wie notwendig sein.

PSYCHOPHARMAKOLOGISCHE UND SOMATISCHE THERAPIE

Neben der medikamentösen Behandlung nach modernen psychopharmakologischen Standards erfolgt eine somatische Durchuntersuchung und Behandlung von somatischen Begleiterkrankungen. Gerade chronisch psychisch kranke Menschen sind oft nicht in der Lage, sich in ausreichender Weise um ihre Gesundheitsangelegenheiten zu kümmern und notwendige somatische Untersuchungen und Therapien in Angriff zu nehmen. Hier hat die intensive Zusammenarbeit mit den somatischen Abteilungen des Krankenhauses einen hohen Stellenwert. Lichttherapie wird im stationären und im ambulanten Setting durchgeführt.

PSYCHOTHERAPIE

Außer der medikamentösen Therapie gibt es für die Patienten und Patientinnen ein umfangreiches psychotherapeutisches Angebot mit Einzel- und Gruppentherapien sowie Familientherapie. Die Einzelpsychotherapie in Form der Kurztherapie ermöglicht das Bewältigen akuter Krisen, das Erkennen der innerpsychischen Zusammenhänge, die zur Krise geführt haben, und ist so eine wichtige Vorbereitung und Motivation für eine längere Psychotherapie nach der Entlassung. Bei den Gruppentherapien sind neben einer allgemeinen Gruppenpsychotherapie die Frauen- und

Männergruppe sowie die Gruppe „Märchen als Lebenshilfe“ und das integrierte psychologische Trainingsprogramm (IPT) besonders hervorzuheben. Zusätzlich gibt es eine Validationsgruppe. Validation und IPT werden auch in Einzelstunden angeboten. Regelmäßige psychoedukative Programme zur Verbesserung der Lebenssituation werden von verschiedenen Mitgliedern des multiprofessionellen Teams durchgeführt.

Die psychotherapeutische Tätigkeit wird von den ÄrztInnen und vom psychologischen Bereich geleistet. Alle FachärztInnen und die Psychologin haben eine Psychotherapieausbildung, alle ÄrztInnen in Ausbildung absolvieren parallel zur Facharztausbildung ebenfalls eine Psychotherapieausbildung. In den letzten Jahren haben auch zunehmend Mitglieder anderer Berufsgruppen, insbesondere Pflegepersonen, eine Psychotherapieausbildung absolviert.

ERGOTHERAPIE UND PHYSIOTHERAPIE

Das Angebot der Ergotherapie umfasst Einzel- und Gruppentherapie, wobei der Schwerpunkt zum einen in künstlerisch-kreativen Methoden und zum anderen im Üben lebenspraktischer Fähigkeiten besteht. Zusätzlich gibt es ein ergotherapeutisches Gedächtnistraining als Einzel- oder Gruppentherapie. In kleinerem Umfang werden ergotherapeutische Ausgänge in die Wohnung des Patienten gemacht. Diese Ausgänge haben einerseits diagnostischen Charakter, andererseits bieten sie die Möglichkeit, in der gewohnten Umgebung des Patienten die lebenspraktischen Fähigkeiten zu verbessern. In der warmen Jahreszeit wird ein Therapiegarten angelegt. Die Abteilung hat zwei Ergotherapie-Stellen.

Das therapeutische Spektrum der Physiotherapie umfaßt neben klassischen Anwendungen der physikalischen Medizin und funktioneller Physiotherapie auch spezielle Einzel- und Gruppentherapien für psychiatrische PatientInnen. Angeboten werden aktives Erwärmen, Entspannungstraining, Wahrnehmungs- und Bewegungstherapie sowie Bewegungstherapie für SeniorInnen.

PSYCHOLOGISCHER BEREICH

Der psychologische Bereich bietet neben dem psychotherapeutischen Angebot auch die Möglichkeit für psychologische Diagnostik und Testverfahren. Es gibt 7 Praktikumsplätze für PsychologInnen in Ausbildung zu klinischen Psychologen/-innen und für PsychotherapeutInnen in Ausbildung im Fachspezifikum. Die PraktikantInnen arbeiten im allgemeinen 6–8 Monate an der Abteilung und führen unter Supervision sowohl Einzel- als auch Gruppenpsychotherapien und psychologische Tests durch.

PROJEKT „PATIENTENBEGLEITUNG IN PSYCHISCHEN KRISEN“

An der Abteilung werden auch Patienten und Patientinnen nach dem Unterbringungsgesetz (UBG) behandelt. Hier ist es ein besonderes Anliegen, Beschränkungen und Zwangsmaßnahmen so gering und so schonend wie möglich anzuwenden. Das Projekt „Patientenbegleitung in psychischen Krisen“ leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Von PraktikantInnen, die in Psychotherapieausbildung stehen, werden unter Supervision Patientinnen und Patienten mit unterschiedlicher psychiatrischer Grunderkrankung in Krisensituationen einzelbetreut. Die Begleitung erfolgt auf der Station, bei Spaziergängen im Areal sowie bei Untersuchungen und Behandlungen an anderen Abteilungen (Röntgen, Gynäkologie, Physikalische Therapie etc). Ziel der Begleitung ist es, Sicherheit und Orientierung zu geben und so Angst zu vermindern. Durch die Einzelbetreuung und Begleitung sind beschränkende Maßnahmen weniger häufig notwendig. Im Rahmen dieses Projektes

werden sowohl PatientInnen betreut, die nach dem UBG untergebracht sind, als auch PatientInnen, die freiwillig aufgenommen wurden. Auch Rehabilitationen in die eigene Wohnung werden unterstützt.

ANGEHÖRIGENBETREUUNG

Einen wesentlichen Stellenwert in der Behandlung psychiatrischer Patienten hat die Angehörigenarbeit. Neben den routinemäßig durchgeführten Angehörigengesprächen bietet die Abteilung familientherapeutische Gespräche an. Eine regelmäßige Angehörigengruppe mit Angehörigen, Ärzten und Pflegepersonen wird von den Betroffenen gut angenommen.

AMBULANZ

Die Ambulanz ist eine sozialpsychiatrische Spezial- und Nachbetreuungsambulanz für PatientInnen, die eine engmaschige Betreuung und die

Die Psychiatrische Abteilung im Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien



Das Team der Psychiatrischen Abteilung



ABTEILUNGS- VORSTELLUNG

Nähe zum Krankenhaus brauchen. In manchen Fällen kann die intensive ambulante Therapie die stationäre Behandlung ersetzen. Der Hauptbereich ist die Kurzzeit-Nachbetreuung im Sinne einer Brückenfunktion für die extramurale Weiterbehandlung. Neben den regelmäßigen Arztterminen haben PatientInnen nach der Entlassung die Möglichkeit, für begrenzte Zeit an Gruppenpsychotherapie, Ergotherapie und Physiotherapie teilzunehmen. Ziel ist die Anbindung an entsprechende therapeutische Einrichtungen bzw. niedergelassene ÄrztInnen und Psy-

chotherapeutInnen außerhalb des Krankenhauses.

PSYCHIATRISCHER KONSILIAR-/ LIAISONDIENST

Ein wichtiger zusätzlicher Aufgabenbereich im Allgemeinkrankenhaus ist der psychiatrische Konsiliar-/Liaisondienst für die somatischen Abteilungen und Ambulanzen. Er stellt einen wichtigen Faktor für die Integration

der Psychiatrie innerhalb eines Schwerpunktkrankenhauses dar. Ein Großteil der Tätigkeit erfolgt in Form von konsiliarischer Diagnostik und der Behandlung mit intensivem Austausch mit dem Behandlungsteam der jeweiligen Abteilung. Information über und Zuweisung zu extramuralen psychiatrischen Einrichtungen sowie in den niedergelassenen Bereich, Hilfestellung bei der Suche nach einem Psychotherapieplatz, Angehörigenberatung, Familiengespräche und, in seltenen Fällen, Zuweisung zu einer stationären psychiatrischen Behandlung sind

wichtige Aufgaben. Es erfolgen mehr als 2000 Patientenkontakte pro Jahr.

ADRESSEN UND MITARBEITER

Psychiatrische Abteilung
Kaiser-Franz-Josef-Spital
1100 Wien
Kundratstraße 3
Tel.: 01/60191-2908
E-Mail: kfj.psych.sekr@wienkav.at

Abteilungs- leitung

Prim.
DDr. Christine
Butterfield-Meissl



Prim. DDr. Christine Butterfield-Meissl

Oberpfleger

Erich Scheingruntner

Sekretariat (Kl. 2908)

Judith Halwax

Ambulanz (Kl. 2950)

OA Dr. Franz Spitzer
Sr. Eva Atzenhofer-Baumgartner

Konsiliardienst

OA Dr. Klaus Paulitsch

Station P 3 (Kl. 2930)

OA Dr. Karl Panzenbeck
FA Dr. Doris Hinkel
Mag. Christian Kratschmar (Stations-
pfleger)

Station P 4 (Kl. 2940)

OA Dr. Rainer Kitz
OA Dr. Eva Weiss
Sr. Silvia Fraiss (Stationsschwester)

Psychologin (Kl. 2912)

Dr. Berta Pixner

Ergotherapie

ETH Martha Buder
ETH Georg Gappmayer

Physiotherapie

PTH Sigrid Männer

Korrespondenzadresse:

Prim. DDr. Christine Butterfield-Meissl
Psychiatrische Abteilung
Kaiser-Franz-Josef-Spital
A-1100 Wien, Kundratstraße 3
E-Mail: christine.butterfield@wienkav.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)